



Es geht los

Für mich war das Semester an der Macquarie University bereits das zweite Auslandssemester. Dadurch wusste ich in etwa, was in der Bewerbungsphase auf mich zukommt/zukommen kann und worauf ich zu achten hatte. Das Wichtigste ist natürlich, alle Fristen einzuhalten! Wer, wie ich, für seinen/ihren Master neu an die Universität Göttingen kommt, sollte also dementsprechend frühzeitig alle nötigen Unterlagen beisammen haben, um sich rechtzeitig bewerben zu können. Zu meiner Überraschung war ich hierbei der erste Student der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, welcher für ein Auslandssemester an der Macquarie University nominiert wurde. Dadurch kam es allerdings zu gewissen Verzögerungen, da es in meinem Fachbereich (Politikwissenschaften) bisher keinerlei Kooperation gab und die gesamte Nominierung bzw. Annahme von Seiten Macquarie sich ein wenig in die Länge gezogen hat. Wie dieser Erfahrungsbericht zeigt, hat letztendlich aber alles geklappt und ich konnte mein Auslandssemester ohne Schwierigkeiten an der Macquarie University antreten und beenden.

Leben und studieren in Sydney

Studieren an der Macquarie University hat mir definitiv Spaß gemacht. Eine Besonderheit am Kooperationsvertrag der beiden Unis ist hier übrigens, dass man als Austauschstudent der Uni Göttingen im *Master of Research* Programm der Macquarie landet. Das ist vor allem vor Studienbeginn leider ziemlich undurchsichtig, gerade in Bezug auf die Kurswahl. Der *Master of Research* hat im Vorlesungsverzeichnis eigene Veranstaltungen ausgeschrieben – im Falle von Politikwissenschaften tragen diese Veranstaltungen das Kürzel „POIR“ (Politics and International Relations). Das Problem liegt allerdings darin, dass diese Kurse in der Regel „Co-badged“ mit anderen Veranstaltungen zusammenfallen. In meinem Fall hieß das beispielsweise, dass ich „Advanced Studies in Politics - POIR701“ belegt habe und letztendlich in „Health Policy - POL825“ saß.

Abgesehen von diesen organisatorischen Schwierigkeiten hat aber alles reibungslos funktioniert und sowohl das Higher Degree Research Office als auch die Fakultät selber waren sehr

hilfsbereit und sind um ihre internationalen Studenten sehr bemüht. Die Anforderungen bzw. der Aufbau der Kurse unterscheidet sich dabei übrigens vergleichsweise stark von denen in Göttingen. Studieren war deutlich mehr Praxisorientiert und über das gesamte Semester mussten verschiedenste Leistungen erbracht werden – darunter u.a. Research Essays, Präsentationen, Online-Tests, Klausuren und Rollenspiele. Auch wenn diese Inhalte in geisteswissenschaftlichen Studiengängen an der Tagesordnung stehen, ist die Menge an zu erbringenden Leistungsnachweisen an der Macquarie University ungleich höher. Durch das ausgesprochen gute Betreuungsverhältnis hat es mir trotzdem Spaß gemacht und sowohl inhaltlich als auch fachlich waren alle Kurse und Dozenten/Dozentinnen wirklich empfehlenswert. Erwähnt werden sollten auch die hervorragende Ausstattung der Universität und die Vielzahl an Hilfsprogrammen für internationale Studenten und Studentinnen um sich zu orientieren.

Neben dem Studium ist es natürlich wichtig sich auch über das Leben in Sydney Gedanken zu machen. Vorab die Bestätigung: Ja, Sydney ist sehr teuer. Solltet ihr euch beispielsweise dazu entscheiden in einem der Wohnheime unterzukommen, müsst ihr euch von dem Gedanken Wohnheim=Günstig verabschieden. Die Wohnheime liegen in der Regel in unmittelbarer Nähe zum Campus und beherbergen sowohl internationale- und Austauschstudenten als auch australische Studenten. Dadurch kommt man sehr schnell in Kontakt mit anderen und findet umgehend Anschluss, was für viele sicherlich ein ausschlaggebendes Kriterium darstellt. Kosten von 800€+ im Monat (ohne Verpflegung) dürfen trotzdem nicht außer Acht gelassen werden. Hier ist es definitiv günstiger sich in einer WG niederzulassen. WGs in Campusnähe sind im Übrigen durchaus erschwinglich und ausreichend vorhanden. Wer weiter in Richtung Zentrum wohnen möchte, muss hingegen wiederum mit teils extrem hohen Mietkosten rechnen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass der Campus der Macquarie University ziemlich weit außerhalb liegt und dadurch mit öffentlichen Verkehrsmitteln je nach Wohnort eine Fahrtzeit von einer Stunde aufwärts eingerechnet werden muss. Wer in der Nähe vom Bondi Beach oder allgemein an der Küste wohnen möchte, muss sich auf gut ein- einhalb Stunden Fahrtzeit und ein bis zwei Umstiege einstellen. Hinzukommt, dass es kein Semesterticket und auch keine Monatskarten für öffentliche Verkehrsmittel gibt. Das ist ein nicht unerheblicher Kostenfaktor! Davon ab ist Sydney aber eine tolle Stadt mit vielen Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Auch als Ausgangspunkt für Ausflüge oder Raodtrips bietet sich Sydney durch seine Lage an – beliebte Routen vor allem Sydney – Cairns oder auch Sydney – Melbourne. Die Entfernungen dürfen allerdings nicht unterschätzt werden. Um einen gewissen Anhaltspunkt zu geben, mit wie viel Geld man im Monat rechnen sollte, kann ich von meiner Seite aus sagen, dass ich mit max. 1200€ im Monat ausgekommen bin. Darin enthalten waren Miete (WG), öffentliche Verkehrsmittel, Einkäufe, die ein oder anderen Ausflüge in die nähere Umgebung und natürlich auch Ausgehen in der Stadt. Abschließend

noch eine kleine Randnotiz: Das Studentervisum berechtigt dazu bis zu 20h die Woche zu arbeiten! Und da der Mindestlohn in Australien sehr hoch ist, ist das eine ideale Möglichkeit sich noch etwas dazuzuverdienen. In der Regel liegt der Verdienst bei 20\$ bis 30\$ die Stunde.

Persönliches Fazit

In den oberen Zeilen finden sich nun allerhand Informationen und persönliche Erfahrungen zum Leben und studieren in Sydney, wobei dies nur ein kleiner Teil dessen ist, was ich erlebt habe und in diesem Dokument wiedergeben kann. Ich möchte jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen sofern sich die Möglichkeit dazu bietet. Denn gerade Sydney bzw. Australien ist durch seine geografische Lage nicht „mal eben“ zu erreichen. Auch die Macquarie University kann ich uneingeschränkt empfehlen. Eine super Betreuung, vorbildliche Ausstattung und interessantes Kursangebot haben mich überzeugt. Australien ist ein sehr interessantes Land und nicht umsonst ist es als Studienort oder Work&Travel Destination äußerst beliebt. Trotz Arbeitsaufwand, hohen Kosten und verbesserungswürdiger Organisation war es eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.